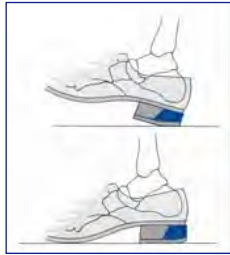
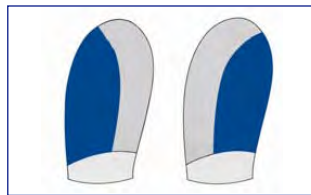


Stoßdämpfende Maßnahmen durch den **Pufferabsatz** vermindern die Belastung der plantaren Fersenteile, der Fußwurzelgelenke und des Sprunggelenkes. Schmerzauslösende Auftrittsschwingungen können bei Knie- und Hüftarthrosen, Wirbelsäulenschäden, ggf. Achillodynie wirksam gemindert werden.



Eine **Sohlenranderhöhung** innen oder außen angebracht, verändert die Auftrittbelastung des oberen und unteren Sprunggelenkes in Supination und Pronation.



Die **Sohlenerhöhung** (Verkürzungs- oder Überhöhungsausgleich) wird zur Vermeidung von einseitigen Entlastungs- und Überlastungsschäden am Absatz und Sohle auslaufend angebracht.



Bundesland Salzburg:

5020 Salzburg, Bergstraße 8, Tel. 0662 / 87 96 88 - 81
 5020 Salzburg, Ignaz-Rieder-Kai 21, Tel. 0662 / 62 20 02
 5020 Salzburg, Ignaz-Harrer-Str. 44 b, Tel. 0662 / 42 51 15
 5020 Salzburg, Lindhofstraße 6, Tel. 0662 / 63 04 44
 5020 Salzburg, Itzlinger Hauptstr. 18, Tel. 0662 / 45 00 07
 5071 Wals, Krimpling 2, Tel. 0662 / 850 603

5400 Hallein, Bahnhofstraße 4, Tel. 0 62 45 / 70 399
 5400 Hallein, Kornsteinplatz 3, Tel. 0 62 45 / 800 81
 5441 Abtenau, Markt 253 d, Tel. 0 62 43 / 44 0 74

5580 Tamsweg, Schloßparkweg 2, Tel. 0 64 74 / 84 19
 5600 St. Johann / Pg., Industriestr. 26, Tel. 0 64 12 / 76 91
 5760 Saalfelden, Almerstraße 10, Tel. 0 65 82 / 737 15

Bundesland Oberösterreich:

4780 Schärding, Alfred-Kubin-Str. 3, Tel. 0 77 12 / 44 18
 4910 Ried, Hartwagnerstraße 11, Tel. 0 77 52 / 878 48
 5230 Mattighofen, Stadtplatz 7, Tel. 0 77 42 / 275 96
 5280 Braunau, Stadtplatz 51, Tel. 0 77 22 / 68 111
 5280 Braunau, Talstraße 2, Tel. 0 77 22 / 877 84
 5310 Mondsee, Herzog-Odilo-Str. 52, Tel. 0 62 32 / 33 45

www.lambert.at • office@lambert.at

Bundesland Tirol:



6330 Kufstein, Oberer Stadtplatz 15, Tel. 0 53 72 / 642 52

www.medisan.at • kufstein@medisan.at

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehlern. Die verwendeten Abbildungen sind Symbolfotos. Stand: 2023

Orthopädische Maßschuhe und Schuhzurichtungen



Orthopädische Maßschuhe kommen dann zum Einsatz, wenn der Fuß in seiner Form, Funktion und Belastungsfähigkeit so stark verändert ist, dass andere orthopädische Versorgung, wie Schuhzurichtungen oder Einlagen, die Mobilität nicht alleine wieder herstellen können.

Der orthopädische Maßschuh ist ein Hilfsmittel zur Rehabilitation, Mobilitätswahrung und Versorgung bei einem pathologischen (krankhaften) Zustand der Füße.

Der Maßschuh wird für den funktionsgestörten, erkrankten oder formfehlerhaften Fuß nach einem besonderen Maßverfahren erstellt und nach individuellem Leisten handwerklich gefertigt. Individuelle Wünsche des Patienten werden so weit wie möglich berücksichtigt.

Orthopädische Maßschuhe sind ein Behandlungsmittel des Facharztes für Orthopädie. Er stellt einen medizinischen Qualitätsstandard dar mit therapeutischer und rehabilitativer Zielstellung.

Sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Facharzt für Orthopädie, erörtern Sie mit ihm Ihre Fußprobleme. Ihr Arzt kennt die Indikationen und Krankheitsbilder.

Die wesentlichen Anwendungsbereiche der orthopädischen Maßschuhe sind

- bei Fußdeformationen z. B. durch Teilamputationen, ausgeprägtem Knick-Senk-Fuß, Hallux valgus, Missbildungen
- bei Dysproportionen z. B. durch ungleiche Fußgröße bzw. Beinlänge
- bei Funktionsstörungen z. B. durch Fehlstellungen oder Gelenkentzündungen
- als Ergänzung bei Orthesenversorgungen
- diabetische und neuropathische Fußveränderungen
- Lähmungen

Nach Genehmigung Ihrer orthopädischen Maßschuhe durch die Krankenkasse wird der Leisten nach der Trittspur angefertigt. Nachdem die Fußbettungen und Probeschuhe über die Leisten hergestellt wurden, bekommen Sie umgehend Bescheid wann Sie zur Anprobe und Modellbesprechung kommen können.

Ablauf der orthopädischen Maßschuhversorgung

1. Um einen Leisten herstellen zu können, der dem Ist-Zustand des Patientenfußes entspricht, ist es erforderlich die **Füße des Patienten zu vermessen** und einen **Trittschaum-Abdruck** abzunehmen.

2. Der daraus entstandene **Leisten** wird in seiner Form anschließend bearbeitet.

3. Darauf folgend wird über den bearbeiteten Leisten ein **Fußbett** im Tiefziehverfahren gefertigt. Der Leisten und das Fußbett bilden eine Einheit, die sich in der Statik und später in der Dynamik widerspiegelt.

4. Anschließend wird ein **Probeschuh** aus Folie, der über den Leisten und das Fußbett im Tiefziehverfahren hergestellt wird, gefertigt. Das transparente Material ermöglicht eine gute Kontrolle der Passgenauigkeit.

5. Ist die Passgenauigkeit gegeben, beginnt die **Fertigung** des orthopädischen Maßschuhes. Der hergestellte Schaft wird über den Leisten gezogen und nach innen auf die Brandsohle gewickelt, danach werden die Sohle und der Absatz durch unterschiedliche Befestigungsarten mit der Brandsohle und dem Schaft verbunden.



6. Nach der Fertigstellung des orthopädischen Maßschuhes wird dieser vor Ort vom Patienten zur **Probe** getragen.

Bei richtiger Konstruktion und Ausführung ermöglichen orthopädische Maßschuhe ein unbehindertes Gehen.

Schuhzurichtungen

Eine **Rolle** im Vorfußbereich ermöglicht je nach Lage und Wirkungsstärke eine Entlastung aller tragenden und bewegenden Gewebe des Fußes und des Unterschenkels. Die **Mittelfußrolle** entlastet Sprunggelenke, Knie- und Hüftgelenke, sowie Wadenmuskulatur und Achillessehne.



Die **Sohlenversteifung** wird bei Arthritis oder Arthrosen im Vorfußbereich, Metatarsalgie und druckgefährdeten Zehen eingearbeitet. Um eine Gangsymmetrie zu erzielen sind alle Ausführungen doppelseitig anzuwenden.



Die **Schmetterlingsrolle** unter der Laufsohle entlastet die Mittelfußköpfchen II und III (Metatarsalgie, Köhler II, III), sollte jedoch nicht ohne Anlage einer Metatarsalleiste oder einer Einlage zur Hebung des Quergewölbes gegeben werden. Die verdeckte Rolle erlaubt eine Weichbettung der Metatarsalköpfchen.

